



Mitteilungen der

GESELLSCHAFT FÜR LANDESKUNDE

Oberösterreichischer Musealverein – gegründet 1833

36. Jahrgang

Februar 2006

Heft 1

MOZART IN LINZ

Wolfgang Amadeus Mozart hielt sich oft in Oberösterreich auf.

Allein zwölf Aufenthalte in Linz sind für die Jahre 1762 bis 1783 dokumentiert. Erstmals kam der sechsjährige Wolferl am 1. Oktober 1762 mit seinen Eltern nach Linz, wo er mit seiner Schwester Nannerl im Renaissancesaal des Rathauses ein von der Linzer Gesellschaft vielbeklatschtes Konzert gab. Aus einem Brief von Vater Leopold geht jedoch hervor, dass sich Wolferl „in Linz den Katarrh“ geholt habe. In den folgenden Jahren weilte der Komponist, wenn auch oft nur auf Durchreise, immer wieder in Linz. Er logierte dabei meist im sogenannten Starhemberg'schen Freihaus in der Linzer Altstadt gegenüber dem Portal des Landhauses als Gast des Grafen Johann Anton von Thun-Hohenstein. Dort komponierte er Ende Oktober 1783 die in Linz uraufgeführte Sinfonie in C-Dur, die „Linzer Sinfonie“. Heute beherbergt das „Mozart-Haus“, Altstadt 17, den Oberösterreichischen Wirtschaftsbund, dessen Präsident Dr. Christoph **Leitl** stolz durch die prächtig renovierten Räume führt. Im Parterre bietet das Altstadt-Lokal „s Kistl“ neben Lieblings Speisen der Mozartzeit den vom Komponisten gepriesenen „Linzer Punsch“.

Im Mozartjahr 2006 bieten die Linzer FremdenführerInnen ab Mai jeden ersten Freitag im Monat spezielle **Themenführungen auf den Spuren Mozarts** an. Dabei werden seine Freimaurer-Zugehörigkeit, seine Spielleidenschaft und seine Frauengeschichten besonders behandelt.

Nähere Auskünfte gibt die Linzer Tourist-Information, Hauptplatz 1,
Tel. 7070-1777

AUS DEM VEREIN AUS DEM VEREIN AUS DEM VEREIN

Achtung!

In den **Semesterferien** vom **20. bis 20. Februar 2005** bleibt unser Büro **geschlossen**, ebenfalls in der **Karwoche**, von **10. bis 15. April 2006!**

Wir gratulieren herzlichst!

Unser langjähriges Präsidiumsmitglied, Univ.Prof. Mag. Dr. Rudolf **Zinnhobler**, feiert am 18. Februar 2006 seinen **75.** Geburtstag.

Wir begrüßen die neuen Mitglieder

Heimathausverein Vöcklabruck
Dr. Franz KUGLER, Linz
Paul KUGLER, Linz

Josef PUNKENHOFER, Traun
Brigitte WALLA, Linz

Wir stellen richtig!

Durch ein Versehen wurde im Mitgliederverzeichnis von 2005 das Beitrittsjahr von Herrn Franz **GRIMS**, aus Taufkirchen mit 2000 angegeben. Auch im Mitgliederverzeichnis von 1988 wird versehentlich 1965 genannt, obwohl Herr Grims bereits **1947** dem OÖ. Musealverein beigetreten ist. Wir bitten um Entschuldigung.

Das nächste **Jahrbuch 150/2005** wird u.a. folgende Beiträge umfassen:

Friedrich EHRL,	Neue Mosaiksteine zum neolithischen Bild von St. Florian
Gerhard WINKLER,	Zu den Bauinschriften des Legionslagers Lauriacum.
Michael HINTERMAYER,	Die Herren von Perg und die Herren von Machland.
Michael HINTERMAYER,	Zur Datierung einiger Reichersberger Traditionen des 13. Jahrhunderts.
Patrick SCHICHT,	Schloss Waldenfels im Mühlviertel. Studien zur Baugeschichte
Friedrich IDAM,	Hallstätter Inventar 1526
Wolfgang HERNDL,	Die Mirakelbücher vom Lassberg in Viechtwang (1709-1721).
Oskar DOHLE,	Der Waldfriedhof Urfahr - letzte Ruhestätte der Opfer beider Weltkriege.
Nachruf Dir. WUNSCHHEIM (DDr. Karl Rehberger)	
Nachruf Helmut TURSKY (Dr. Fritz Mayrhofer)	
OÖ. Landesmuseen: Tätigkeitsbericht über das Jahr 2004	
Vereinsbericht 2004	

Ab Jahrbuch 2005 erscheint **kein Berichtsband** mehr!

MITGLIEGSBEITRAG

Wir ersuchen Sie auch heuer wieder, mit dem **beigelegten Erlagschein** den **Mitgliedsbeitrag** für das Jahr **2006** zu entrichten. Gemäß den Statuten der Gesellschaft für Landeskunde (§ 5,2) bitten wir um Überweisung **bis zum 31. März** des laufenden Jahres.

Die Höhe des jährlichen Mitgliedsbeitrages liegt in Ihrem Ermessen, je nach den Leistungen, die Sie von der Gesellschaft in Anspruch nehmen:

A-Mitglied		EUR 24,-
	Ordentliches Mitglied gemäß § 5,1 der Statuten mit Bezug des Jahrbuches	
B-Mitglied		EUR 12,-
	ordentliches Mitglied gemäß § 5,1 der Statuten	
J-Mitglied		EUR 6,-
	(Schüler, Lehrlinge, Studenten, Präsenz- und Zivildienstler) alle Rechte und Vorteile eines ordentlichen Mitgliedes Ermäßigung bei Teilnahme an Exkursionen	

Spenden an unseren Verein sind lt. Steuerreformgesetz 1993, BGBl. 818/1993 als Betriebs- bzw Sonderausgaben abzugsfähig

Der Erlagschein zur Einzahlung des Mitgliedsbeitrages ist dem ersten Heft unserer Vereinsmitteilungen nach Jahresbeginn beigelegt oder im Büro zu erhalten.

Ihr Zahlschein-Abschnitt gilt als Mitgliedsausweis!

Vorteile Ihrer Mitgliedschaft:

Freier Eintritt zu den museumseigenen Sammlungen des OÖ. Landesmuseums
Begünstigte Teilnahme bei allen Veranstaltungen der Gesellschaft für Landeskunde

Freier Bezug der „Mitteilungen der Gesellschaft für Landeskunde“

Verbilligter Bezug von Veröffentlichungen folgender Institutionen:

- der Gesellschaft für Landeskunde,
- des Oberösterreichischen Landesarchivs,
- des Linzer Stadtarchivs,
- des Linzer Stadtmuseums Nordico,
- des Linzer Diözesanarchivs,
- der Studien des OÖ. Landesmuseums.

Für offene Mitgliedsbeiträge aus dem Vorjahr liegt ein gesonderter Zahlschein bei!

NEUERSCHEINUNG IM ARCHIV DER STADT LINZ
Stadtarchiv und Stadtgeschichte Forschungen und Innovationen

**Festschrift für Fritz Mayrhofer zur Vollendung seines
 60. Lebensjahres**

(Historisches Jahrbuch der Stadt Linz 2003/2004)

**Hrsg. von Walter Schuster, Maximilian Schimböck
 und Anneliese Schweiger**



Die Festschrift für Fritz Mayrhofer beschäftigt sich mit der Frage, welchen Wert und welche Aufgaben Stadtarchive für die Gesellschaft haben. Die Bedeutung der Archive bei der Erforschung der Geschichte im regionalen und lokalen Kontext wird durch zahlreiche Arbeiten illustriert. Mehr als 30 Beiträge beschäftigen sich mit dem Raum Linz und Oberösterreich.

68 Beiträge von 71 AutorInnen sind in folgende Themenblöcke gegliedert:

Archivtheorie und Archivmanagement

(Stadt)Geschichtsforschung – Theorie und Projekte

Quellen

Linzer Stadtgeschichte

Allgemeine Geschichte und Stadtgeschichte

Archiv der Stadt Linz
 A-4041 Linz, Hauptstraße 1 – 5
 Bestellkarte

Als Mitglied des OÖ. Musealvereins bestelle ich zum ermäßigten Preis von EUR 32,--
 (statt EUR 39,--) zzgl. Versandkosten

..... Exemplar(e) Stadtarchiv und Stadtgeschichte – Forschungen und
 Innovationen

.....

.....
 Name und Anschrift

AUSSTELLUNGEN DER OÖ. LANDESMUSEEN 2 0 0 6

SCHLOSSMUSEUM

18. Jänner bis 1. Mai 2006

„ums gspürn. Sinne 3: Tasten, Fühlen und Sechster Sinn“

Der letzte Teil der Reihe „Über die Sinne“

15. März bis 30. Juli 2006

Den Schuhen auf der Spur

Aus der Schuhsammlung der oö. Landesmuseen

21. Juni 2006 bis 7. Jänner 2007

Gesammelte Aspekte des Fortschritts

Aus der technikgeschichtlichen Sammlung des oö. Landesmuseum

30. August bis 19. Oktober 1006

Maximilian Liebenwein – ein Maler zwischen Symbolismus und Jugendstil**BIOLOGIEZENTRUM**

7. April bis 1. Oktober 2006

Black Smokers – Oasen der Tiefsee

13. Oktober 2006 bis März 2007

Wanzen

Die artenreichste Gruppe der Insekten

LANDESGALERIE (Auswahl)

18. Mai bis 20. August 2006

...aus der Sammlung: Selbstbildnisse

7. September bis 19. November 2006

...aus der Sammlung „Jakob Gasteiger“

7. September bis 19. November 2006

...aus der Sammlung „Franz Josef Altenburg“

Wie man die Linzer Dortten macht

Historische Rezepte zur „Linzer Torte“ aus der Kochbuchsammlung der Bibliothek des Oberösterreichischen Landesmuseums, bearbeitet von Waltraud Faißner.
Linz, Oberösterreichische Landesmuseen 2004. ISBN 3-85474-117-0 € 25,-

Die Leiterin der Bibliothek der OÖ. Landesmuseen hat historische Rezepte der „Linzer Torte“ aus der Kochbuchsammlung ausfindig gemacht und im Band 13 der „Studien zur Kulturgeschichte von Oberösterreich“ publiziert. Die Rezeptvielfalt, die in den Manuskripten zum Vorschein gekommen ist, ist ein kulturhistorischer Schatz, der nicht länger verborgen bleiben soll. Die 72 handgeschriebenen Kochbücher aus der Zeit von 1646 bis 1900 enthalten insgesamt 83 Linzer-Torten-Rezepte. Sie wurden transkribiert, in eine verständliche Version gebracht und die Mengenangaben in heutige Maße umgerechnet. Der Band enthält 40 dieser historischen Rezepte von 1700 – 1858, allesamt nachgebacken und für gut befunden. Das Ergebnis war in vielen Fällen überraschend, sowohl vom Aussehen her als auch vom Geschmack. Ungewöhnliche Zutaten wie Muskatblüte und Rosenwasser, verschiedenfarbiges „Eis“ als Glasur und ungewohnte Fruchteinlagen bringen zum Ausdruck, dass es sich bei der „Linzer Torte“ um ein üppiges, barockes Backwerk handelt. Zutaten, Arbeitsgeräte und die Vorgänge um das Backen in barocken Küchen werden in Worten und Bildern des 18. Jahrhunderts vorgestellt. In den bestens ausgestatteten Küchen von heute und in Geschäften, die das ganze Jahr über alle erdenklichen Lebensmittel anbieten, sind die Mühen, eine wohlschmeckende Torte um 1700 herzustellen, sonst gar nicht so leicht nachzuvollziehen.

Als Überraschung gilt die Entdeckung der bislang ältesten Rezepte der Linzer Torte in einem Kochbuchmanuskript der berühmten Stiftsbibliothek Admont im Oktober 2005.

Das „*Buech von allerley Eingemachten Sachen, also Zuggerwerckh, Gewürtz,*

Khütten und sonsten allerhandt Obst wie auch andere guett und nützlich Ding etc.“ stammt aus dem Adelshaushalt der Anna Margarita Sagramosa (in Verona ansässig), geborene Gräfin Paradeiser (Krain), und ist mit 1653 datiert.

Insgesamt enthält es bereits zu diesem frühen Zeitpunkt vier verschiedene Rezepte zur Linzer Torte, was neuerlich ein Beweis für die allgemeine Beliebtheit und die weite Verbreitung dieses Backwerks in der Barockzeit ist! Von den jüngeren Rezepten unterscheiden sie sich vor allem dadurch, dass der Teig stets mit Butterschmalz bereitet wird, in den noch ein Butterziegel blättereigartig eingearbeitet wird. Gewürze werden in Form eines „gut gewürzten Gitters“ verwendet, Mandeln gehören zu jedem Rezept, als Fülle dient Eingemachtes von Quitte oder Pfirsich.

Wenn bisher das Rezept aus der Wiener Stadt- und Landesbibliothek 1696 als das älteste aufgezeichnete gegolten hat, so darf nun die erste nachweisbare Nennung der „Linzer Torte“ auf 1653 zurückdatiert werden, mit Standort Stiftsarchiv Admont.

Da die „Linzer Torte“ auch heute noch im ganzen Land gern gebacken und gegessen wird, folgt ein „klassisches“ historisches Rezept aus der Museumsbibliothek zum Ausprobieren. Es stammt aus dem Koch-Buch zum Gebrauch der Jungfrau Josepha Fetzerin. Anno 1764 in Neustadt.

Linzer Dortten

Nimm nicht gar ½ lb Butter, treib ihn schön sämig ab, schlag 2 ayer daran, verrühr jedes wohl, nimm 12 loth Zucker, rühre ihn in dem Butter: Nimm 3 ayer- Dotter, rühre einen nach dem andern hinein, item 12 loth gestoßene Mandl, ½ lb Mund-Mell, ... gleber gewogen ist, von 1 lemony die schäler. Von 3en den Saft, ein wenig Zimmeth, Nägl, Muscatnuß, streiche den halben Theill darauf, fülle etwas Eingemachtes darein, mache Staingl darauf und bache sie.

280 g Butter flaumig abtreiben und 2 Eier einzeln einrühren. 210 g Zucker einarbeiten. Jetzt 3 Eidotter wieder einzeln dazu geben. 210 g geriebene Mandeln, 280 g Mehl,

Schale und Saft einer Zitrone, ein wenig Zimt, Nelkenpulver, Muskatnuss einrühren. Zwei Drittel des Teiges in eine gefettete, bemehlte Tortenform streichen, mit Ribiselmarmelade füllen, aus dem restlichen Teig Schlangen rollen und diese gitterförmig auflegen. Die Torte bei 170° 55 Minuten backen. Dieses Rezept ergibt eine sehr gute, fein-würzige Linzer Torte. 1 – 2 Tage vor Verzehr rasten lassen!



AUSSTELLUNGEN DES STADTMUSEUMS NORDICO 2006

12. Mai bis 10. September 2006

Vorsicht Haderer

In der ersten Ausstellung von Gerhard Haderer in Linz werden die Highlights seines Schaffens in ca. 200 Arbeiten gezeigt – nicht nur Bilder, sondern auch Kurioses, Bissiges und Heiteres als Objekt dargestellt.

30. Mai bis 15. Oktober

Drehscheibe Linz – Handel in der Steinzeit

Die Ausstellung ist eingebettet in die allgemeine Geschichte der Steinzeit. Was hat sich wo in Europa im selben Zeitraum ereignet.

22. September bis 29. Oktober 2006

Johann Maria Monsorno

Kammermaler von Maximilian d'Este, Erbauer der Linzer Türme. Vorwiegend Szenen aus dem Alltagsleben.

25. November 2006 bis 25. Februar 2007

Geschichte der Spiele

UNSERE NÄCHSTEN VERANSTALTUNGEN

Organisation Karin Angerer und Prof. Emil Puffer

Der Verein tritt nicht als Veranstalter, sondern lediglich als Organisator bzw. Vermittler zwischen interessierten Mitgliedern und dem Reiseveranstalter auf.

Die Teilnehmerzahl ist auf ca. 40 Personen beschränkt.

Anmeldung ab sofort im Vereinsbüro.

21. Feber 2006 (Dienstag)

„Und küsse Ihre Bussipfötchen“

Ausstellung über Enrica Handel-Mazzetti (1871-1955)

Die zu Lebzeiten sehr erfolgreiche, heute fast vergessene Autorin schuf sich nicht nur in ihren Erzählungen, sondern auch in zahllosen Briefen eine eigene Welt. Die Ausstellung gibt spannende Einblicke in ein widersprüchliches Autorinnenleben des 20. Jahrhunderts – zwischen katholischer Frömmerei und Modernismusverdacht, Selbsterhöhung und demütigen Unterwerfungsgesten.

Ort und Zeit: **Stifterhaus (Stifterplatz 1)**

14,00 Uhr

Vortragsreihe: **Burgen und Schlösser in Oberösterreich**

Die ursprünglichen Burgen unseres Landes, die einst als Wehranlagen dienten und nicht zu Schlössern umgebaut wurden, sind zumeist nur mehr in Ruinen erhalten. Von denen gibt es bei uns noch eine beachtliche Zahl. Das Schloss hingegen erhielt seine typischen Ausprägungen als wehrhafter Wohn- und Verwaltungssitz erst etwa ab 1500, als Repräsentationsbau und Mittelpunkt höfischer Gesellschaft ab 1683, und schließlich nach 1790 als romantisch-historisierender Prestigebau.

In unserer Vortragsreihe sollen die bedeutendsten Burgen, Schlösser und Ansitze nach den einzelnen Landschaften ausführlich behandelt und mit ausgewählten Dias illustriert werden.

2. März 2006 (Donnerstag)

Einführung in die Burgenkunde

Es wird ein allgemeiner Überblick über das abendländische Phänomen „Burg“ gegeben. Die wichtigsten Baustile der Burgen werden besprochen und vom Leben und Wirtschaften auf den Burgen berichtet.

Ort und Zeit: **LKZ Ursulinenhof, Kleiner Saal im 1. Stock**

18,30 Uhr

Vortragender: **DI. Arch. Günther Kleinhanns**

9. März 2006 (Donnerstag)

Burgen und Schlösser im oberen Mühlviertel

Ort und Zeit: **LKZ Ursulinenhof, Kleiner Saal im 1. Stock**

18,30 Uhr

Vortragender: **DI. Arch. Günther Kleinhanns**

16. März 2006 (Donnerstag)

Klöster im Mühlviertel

Zwischen Mittelalter und Gegenwart gab und gibt es hier etwa 30 Klöster. Aus dem 13. Jahrhundert wahrt nur das Stift Schlägl die Kontinuität. Zwar südlich der Donau gelegen, aber als Zentrum einer ausgedehnten Seelsorgetätigkeit im Mühlviertel sind auch die Stifte St. Florian und Wilhering zu nennen. Auf relativ kleinen Raum kann die Ordenspluralität ebenso aufgezeigt werden wie die Abhängigkeit der einzelnen Klöster von Faktoren der Geistesgeschichte und politischer Machtausübung.

Ort und Zeit: **LKZ Ursulinenhof, Konferenzsaal A im 1. Stock**
Vortragender: **Univ.Prof. DDr. Karl Rehberger**

18,30 Uhr

30. März 2006 (Donnerstag)

Burgen und Schlösser im unteren Mühlviertel

Ort und Zeit: **LKZ Ursulinenhof, kleiner Saal im 1. Stock**
Vortragender: **DI. Arch. Günther Kleinhanns**

18,30 Uhr

5. April 2006 (Mittwoch)

107. Linzer Spaziergang: Die Linzer Luftschutzkeller

Der Limonikeller ist einer der letzten großen stummen Zeugen des vergangenen Weltkrieges. Er soll uns daran erinnern, dass die Zivilbevölkerung hier vor den verheerenden Bombenangriffen der Alliierten Schutz gefunden hat.

Ort und Zeit: **Ecke Stifter- und Hopfengasse (Gebührenparkplatz)**
 Ein Unkostenbeitrag von **3 Euro** wird bei Führungsbeginn eingehoben.
Führung: **Frau Gundi Grabner, Linz**

15,00 Uhr

11. April 2006 (Dienstag)

„ums gspürn. Tasten, Fühlen und Sechster Sinn“

Der dritte und letzte Teil der erfolgreichen Ausstellungsserie „Über die Sinne“ präsentiert nach „picksiass & stinksauer“ sowie „g´hert & g´sehn“ Exponate aus allen Sammlungsbereichen der öö. Landesmuseen. Der thematische Bogen umfasst nicht nur Dinge, die man ertasten kann, sondern auch den Sechsten Sinn und Emotionen und enthält somit alles was man „spüren“ kann.

Ort und Zeit: **Kassenraum des Schossmuseums**

15,00 Uhr

22. April 2006 (Samstag)

Kostbarkeiten im Süden der Stadt Salzburg

Nach einer kurzen Pause in der Autobahn-Raststätte Kasern geht die Fahrt zur Pfarr- und Wallfahrtskirche **St. Jakob am Thurn** mit einer Lorettokapelle, dann werden die Filial- und Wallfahrtskirche **St. Leonhart bei Grödig** und die Pfarr- und Wallfahrtskirche von **Großmain** mit ihren „Wundertafeln“ und Resten eines Flügelaltars besucht.

Nach der Mittagspause besichtigen wir unter fachkundiger Führung das großartige **Salzburger Freilichtmuseum**, das die einzelnen Gehöftetypen mit dem dazugehörigen Hausrat und Arbeitsgeräten aus den fünf Salzburger Gauen zeigt (der schöne Bundwerkstadel für den Flachgau stammt allerdings aus dem angrenzenden Oberen Innviertel).

Nach einer Stärkung geht die Fahrt auf der Autobahn wieder nach Linz.

Abfahrt: **Hauptplatz Linz, vor dem Alten Rathaus**
Leitung: **Hofrat Dr. Dietmar Assmann**
Fahrtkosten: € 44,- für Mitglieder/ € 47,- für Gäste

7,30 Uhr

4. Mai 2006 (Donnerstag)

Salome Alt, Salzburger Bürgertochter,

Gefährtin Erzbischof Wolf Dietrichs von Raitenau

Der Vortrag beschäftigt sich eingangs mit dem Salzburger Bürgertum des 16. Jahrhunderts, geht dann zur Familie Alt über, beschreibt die Entwicklung Salomes, ihre Bekanntschaft mit Wolf Dietrich und das Leben an seiner Seite. Erläutert wird auch die Politik des Erzbischofs und das Verhältnis Salomes dazu und schließlich ihr Ende mit Schrecken.

Ort und Zeit: **LKZ Ursulinenhof, Konferenzsaal A im 1. Stock**
Vortragender: **Univ. Prof. Dr. Reinhard Hainisch, Salzburg**

18,30 Uhr

6. Mai 2006 (Samstag)

Ländliche Renaissance, höfischer Manierismus, bayerischer Barock

Ländliche Schlosskultur im westlichen Oberösterreich

Im „Land!“ und im mittleren alt-bayerischen Inviertel besitzt Oberösterreich einen Kranz herrschaftlicher Ansitze, als Wasser- oder Hangburgen angelegt und sowohl baulich als auch ihrer Ausstattung nach von höchster kunstgeschichtlicher Qualität. Auf dem Programm steht der Besuch von **Würting, Parz** (außen), **Zell an der Pram, Aurolzmünster und Aistersheim**.

Abfahrt: **Hauptplatz Linz, vor dem Alten Rathaus**
 (Zusteigmöglichkeit in Puchberg bei Wels)

7,30 Uhr

Kunsthistorische Begleitung: **Hofrat Dr. Johann Sturm**
Fahrtkosten: : € 39,- für Mitglieder bzw. € 42,- für Gäste

19. und 20. Mai 2006 (Freitag und Samstag)

In den tiefen Böhmerwald

Gültigen Reisepass und E-Card mitnehmen!

Die erste größere Station unserer Exkursion ist das am Goldenen Steig liegende Städtchen **Wallem/Volary** das unter anderem für seine Holzhäuserarchitektur in alpenländischer Bau-tradition bekannt ist. Wir werden auch das Museum zur Geschichte dieses Landstriches besuchen. Über Eleonorenhain und Kubohütten gelangen wir nach **Winterberg/Vimperk**, wo wir nach dem Mittagessen Stadt und Schloss besichtigen. Im Schloss selbst ist nicht nur die Verwaltung des Nationalparks untergebracht, sondern auch das Museum des Böhmerwaldes. Bevor wir in unseren Nächtigungsort Prachatitz gelangen, halten wir in **Husinec** an, wo das Geburtshaus des tschechischen Kirchenreformators Johannes Hus steht.

Der Vormittag des Samstags ist einem Rundgang durch die unter Denkmalschutz stehende Stadt **Prachatitz/Prachatice** gewidmet, auch Nürnberg des Böhmerwaldes genannt. Besonders sehenswert ist die Jakobskirche, das Rathaus, viele Bürgerhäuser und große Teile der Stadtbefestigung. Nachmittag besuchen wir das Renaissanceschloss **Kurzweil/Kratochvíle**, das die Rosenberger Ende des 16. Jahrhunderts errichten ließen. Jetzt ist hier eine Puppenausstellung mit berühmten Märchenfiguren aus tschechischen Puppenspielen bzw. Trickfilmen zu sehen. Falls noch etwas Zeit bleibt, fahren wir zum Dorf **Plástovice**, das durch die in typischem „Bauernbarock“ verzierten Höfe bekannt ist. Über Budweis und Krumau kehren wir wieder nach Linz zurück.

Abfahrt: **Hauptplatz, vor dem Alten Rathaus**
Führung: **Mag. Jiří Franc, Hohenfurt**

6,30 Uhr

Fahrtkosten: € 115,- für Mitglieder bzw. € 145,- für Gäste
 (Busreise, Führungen, Eintritte, Nächtigung in Zweibettzimmern, mit Frühstück, Abendessen und zwei Mittagessen) - **Einbettzimmerzuschlag 5,- Euro.**

Unser Vorstandsmitglied **HR Dr. Walter Aspernig** wiederholt im August 2006 zwei Studienreisen:

Dresden – Berlin

Sonntag, 6. August bis Samstag, 12. August 2006

Anreise auf der Silberstraße über das Erzgebirge (Besichtigung der prachtvollen gotischen Hallenkirchen von **Annaberg** und **Freiberg**) nach **Dresden**, der Hauptstadt Sachsens (Nächtigungen im Hotel Hilton gegenüber der Frauenkirche, Stadtrundgänge, Besuch des Grünen Gewölbes im Schloss und der Alten Meister im Zwinger), Ausflüge ins **Elbe-Sandsteingebirge**, nach **Pirna** und zum Schloss **Pillnitz** sowie ins mittelalterliche **Meißen**.

Fahrt durch den **Spreewald** (Bootsfahrt auf den „Fließen“) nach **Berlin** (Große Stadtrundfahrt, Museumsbesuche auf der Museumsinsel und am Kulturforum, Bummel Unter den Linden und am Kurfürstendamm), Ausflug nach **Potsdam** (Schloss und Park von Sanssouci, Belvedere am Pfingstberg, Neuer Garten mit Cäcilienhof).

Heimfahrt über **Leipzig** (Stadtrundgang auf den Spuren J. S. Bachs).

Preis: 880 € pro Person im Doppelzimmer (Fahrt mit modernem Reisebus, Halbpension, alle Eintritte, Führungen und Reiseunterlagen, Frühbucherrabatt bis 28. Februar: 20 €)

Gemeinsam mit dem Kunsthistoriker **Univ. Prof. HR Dr. Johann Sturm:**

Böhmen – Prag

Sonntag, 20. August bis Samstag, 26. August 2006

Anfahrt über **Budweis** (kurze Stadtbesichtigung) und **Tabor** (Rundgang, Wanderung zur Wallfahrtskirche Klokoty) nach **Prag** (u. a. Besichtigung von Altstadt, Josefstadt, Kleinseite, Hradschin, Vysehrad und Neustadt, des Klosters Brevnov, des Schlosses Stern am Weißen Berg und der Nationalgalerie im Agneskloster). Ausflug nach **Kuttenberg** (Stadtrundgang, spätgotische Barbarakirche) und **Sedlec** (barocke Marienkirche und Beinhaus).

Heimfahrt über **Karlstein** (Besichtigung der Burg) und **Pribram** (Marienheiligtum Svata Hora).

Pauschalpreis: 990 € pro Person im Doppelzimmer (Fahrt mit modernem Reisebus, Halbpension, Eintritte, Führungen und Reiseunterlagen)

Anmeldungen und Detailprogramm: Reisebüro Neubauer, 4203 Altenberg bei Linz,
Tel.: 07230/7221 oder 8440

Unser Mitglied **Ing. Franz Gindlstrasser**, ein Reiseleiter mit viel Erfahrung, führt folgende Studienreisen durch:

5. bis 12. Juni 2006: Herrliches Rumänien

Siebenbürgen, Moldauklöster, Maramures

12. bis 21. August 2006: Die West-Ukraine

Verwehte Spuren der k.k. Monarchie

**Detailprogramme sind auch im Vereinsbüro erhältlich,
nähere Auskünfte direkt unter Tel. 07223 / 88 0 46**

**Hoch hinaus mit
BEST OF FONDS Select**

Bei uns finden Sie die besten Fonds für Ihre Geldanlage!

SPARKASSE
Oberösterreich

www.sparkasse-ooe.at

Impressum:

Herausgeber und Medieninhaber:
Gesellschaft für Landeskunde (OÖ. Musealverein)
Inhalt: Vereinsnachrichten
Redaktion: Dr. Gerhard Winkler, Karin Angerer
Layout: Gertraud Hager

GZ 02 Z 030526 S**Sekretariat:**

LKZ Ursulinenhof / II / Zi 225-226
Landstraße 31, 4020 Linz

Sponsoring-Post
Erscheinungsort Linz
Verlagspostamt 4020 Linz

Bürozeiten:

Montag und Mittwoch 9.00 – 12.00 Uhr

Tel./FAX **0732 / 77 02 18**

e-Mail: office@ooelandeskunde.at oder ooelandeskunde@aon.at

Homepage: www.ooelandeskunde.at

DVR 522368

Österreichische Post AG / Sponsoring.Post

Zahlschein für den
Mitgliedsbeitrag 2006
liegt bei!